

Politische Karikatur

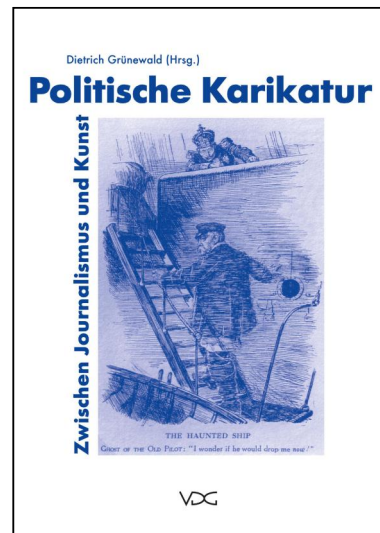
Zwischen Journalismus und Kunst

Politische Karikaturen, auf unmittelbare Wirkung bedacht, sind politische Kommentare, zeitaktuell, parteilich, provokant, zielgruppenbewußt – im besten Sinne journalistisch. Politische Karikaturen, mit Stift, Feder, Pinsel Kreide gezeichnet, sind ästhetische Produkte, sind zeitanalogen bildkünstlerischen Möglichkeiten wie vertrauter Bildrezeption verpflichtet, sind originell und original, zeigen eine individuelle Handschrift – sind Kunstwerke (deren Qualität sich vielleicht in ihrer – ästhetischen – Wirksamkeit über die Zeitaktualität hinaus erweisen wird).

Politische Karikaturen sind satirische Kritik, die das direkt Gemeinte maskierend-demaskierend verfremden, übertragen, verschlüsseln, die das Kritisierte belachen, verlachen, zerlachen, den Rezeptionsmöglichkeiten der gemeinten Zielgruppe entsprechen, also zeitaktuell entschlüsselbar sind. Politische Karikaturen lassen – für ihre Parteigänger – ein Positivum, eine „utopische Folie“ spürbar werden, nicht als simplen Umkehrschluß, wohl aber als unausgesprochenes Wertungskriterium – sind also Denk- wie Emotionsimpuls.

Über politische Karikaturen reden (schreiben) heißt (einem Wort Herdings in Anbindung an Warburg folgend) also, nicht nur über Karikaturen reden (schreiben) – meint aber hier, bei allem nötigen Kontext, die Karikatur als ästhetisches Produkt, als künstlerisches Angebot nicht nur inhaltlich zu erwähnen, sondern fokussiert zu untersuchen, sie im von Journalismus und Kunst markierten Feld zu befragen und zu bestimmen.

Die Idee zu dieser Anthologie basiert auf der BDK-Tagung „Politische Karikatur. Zur Wirkung einer journalistischen Kunstgattung“ im Mai 1998.



VDG Weimar

1. Auflage 2002

Band 0

Softcover

212 Seiten

101 Abbildungen

Buchausgabe (D): 25,00 €

ISBN: 978-3-89739-264-9